

6. Infoveranstaltung für Installateur*innen

Zählermontage und Zusammenarbeit
mit und durch das Elektrohandwerk



Agenda

Eröffnung und Begrüßung

Interview mit Thomas Zimmermann und Dr. Selma Lossau zum Landesinstallateursausschuss

Zählersetzung durch Elektroinstallateur*innen

Neuerungen in unseren Online-Services

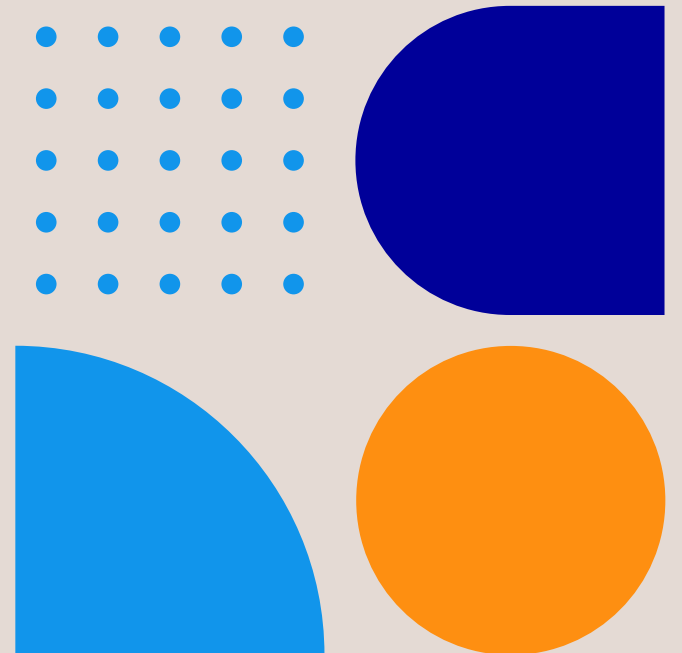
Aktuelle technische Vorgaben

Aktuelle operative Hinweise

Abschluss und Verabschiedung



Interview mit Selma Lossau und Thomas Zimmermann



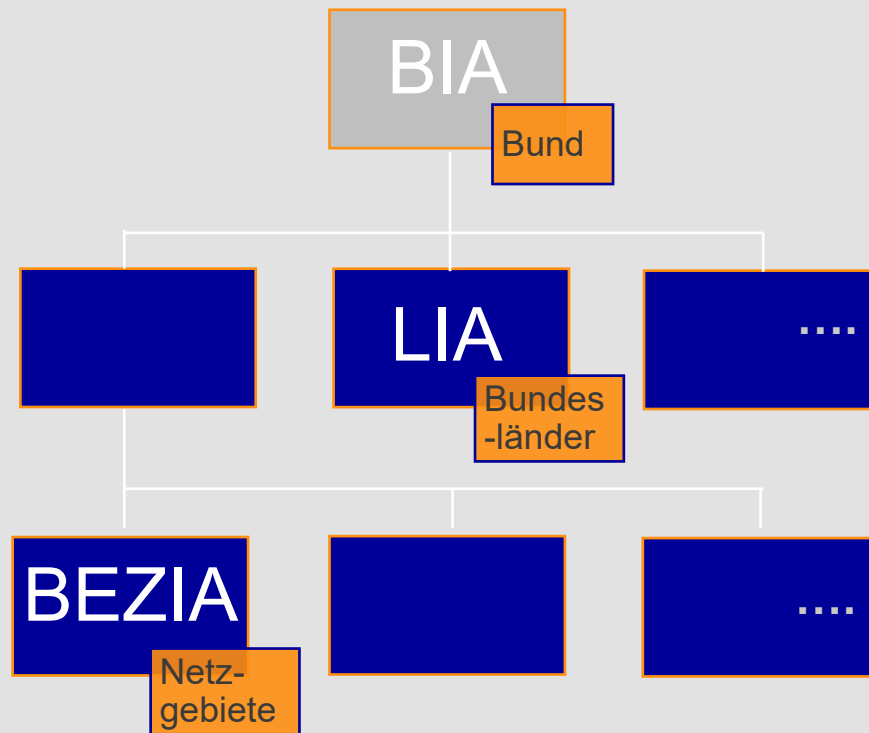
1. Was ist der Landesinstallateurausschuss und der Bezirksinstallateurausschuss?

Gremien

Bundes-
Installateur-
ausschuss

Landes-
Installateur-
ausschüsse

Bezirks-
Installateur-
ausschüsse



2. Welche konkreten Aufgaben übernimmt der LIA in der Zusammenarbeit mit Netzbetreibern?

Aufgaben des LIA

Fördern des guten Einvernehmens
zwischen Netzbetreibern und den
eingetragenen Installationsunternehmen

Anwendung des Verfahrens zur Eintragung in
das Installateur-Verzeichnis sowie der
Verfahrensordnung zum Sachkundenachweis

Erarbeitung von allgemeinen Empfehlungen, wie
z.B. zum Verfahren der Ausweisverlängerung
und den Fortbildungsmaßnahmen

Anwenden, Auslegen und Weiterentwickeln
der gemeinsamen Beschlüsse



3. Welche Herausforderungen treten typischerweise in der Zusammenarbeit zwischen Installationsunternehmen und Netzbetreibern auf

→ *Wo sehen Sie aktuell die größten Reibungspunkte in der Praxis – und wie geht der LIA damit um?*

- Zwei maßgebliche Themen sind die Netzanschlüsse, insbesondere bei Erzeugern und Ladeinfrastruktur, sowie die Prozesse rund um die Zählermontage
- Meist geht es um die Einhaltung von Fristen oder um Fälle, bei denen ein Netzanschluss oder eine Zählermontage berechtigt oder unberechtigt nicht erfolgte
- Der Landesinstallateurausschuss erhält regelmäßig Einzelfallentscheidungen vorgelegt, berät dazu und gibt im Anschluss eine Empfehlung an den Netzbetreiber bzw. das Installationsunternehmen



4. Was hat sich durch die neue Fassung der „Grundsätze für die Zusammenarbeit“ ab Januar 2025 konkret verändert?

- *Welche wesentlichen Neuerungen bringt die überarbeitete Fassung mit sich – und wie wirken sich diese auf die tägliche Arbeit aus?*
- Das Verfahren zur Eintragung in ein Installateurverzeichnis wurde gestrafft und das Kapitel zum Installateurausweis überarbeitet. Darin wird das Verfahren zur Ausweisverlängerung, Löschung oder Wiedereintragung behandelt. Auf die tägliche Arbeit der VEFK's hat das keine Auswirkung.
 - Mit der Neufassung der Grundsätze wurde zum 1.1.2024 für die Verlängerung eines Installateurausweises der Nachweis von Fortbildungen seitens der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkräfte eingeführt. Hier entsteht ein geringfügiger Schulungsbedarf bei den VEFK.
 - Hintergrund ist, die Kenntnis über den Inhalt und die Anwendung der jeweils gültigen allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie der einschlägigen Vorschriften des Netzbetreibers (TAB) auf einem aktuellen Stand zu halten. Es ändert sich derzeit so viel und so unterstützen wir die VEFK's, das notwendige fachliche Know-How rund um Netzanschlüsse, etc. vorzuhalten.

5. Wie fördert der LIA den Erfahrungsaustausch zwischen
Netzbetreibern und Installationsunternehmen

→ Welche Formate oder Plattformen nutzt der LIA, um den
Dialog zwischen den Akteuren zu stärken?

■ Der Landesinstallateurausschuss macht insbesondere
Angebote für die Vertreter der Bezirksinstallateur-
ausschüsse (LIA-Tagung im Herbst)
und bietet darüber hinaus inzwischen
regelmäßig Webinare an.

■ Die Themen ergeben sich situativ
aus den Anfragen an den LIA.



NS

MH

LS

...

Schachtich... Maresa Hu... Lossau Sel... Alle anzeigen

§ 14a EnWG – Steuerbare Verbrauchseinrichtungen

Welche Entscheidungen treffen Sie mit Ihrem Kund*innen

Auswahl der Verbrauchseinrichtung und Einbindung in die Kundenanlage

- Funktionsumfang (Steuerbarkeit, Betriebsweise etc.)
- Steuerungsschnittstelle (analog, digital, Leistungsschutz)
- Hersteller und Produkt

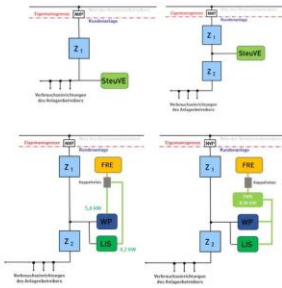
Netznutzung & Messkonzept

- Modul 1 – pauschaler Verrechnungsansatz (ca. 150 € / a)
- Modul 2 – prozentuale Reduzierung auf den ganzen Arbeitspreis => separate Messung erforderlich!

Steuerungsart

- Direktsteuerung der SteuVE
- Steuerung über EMS

LIA Webinar §14a EnWG und Solarpaket 1 24. April 2024



KT

BG

B

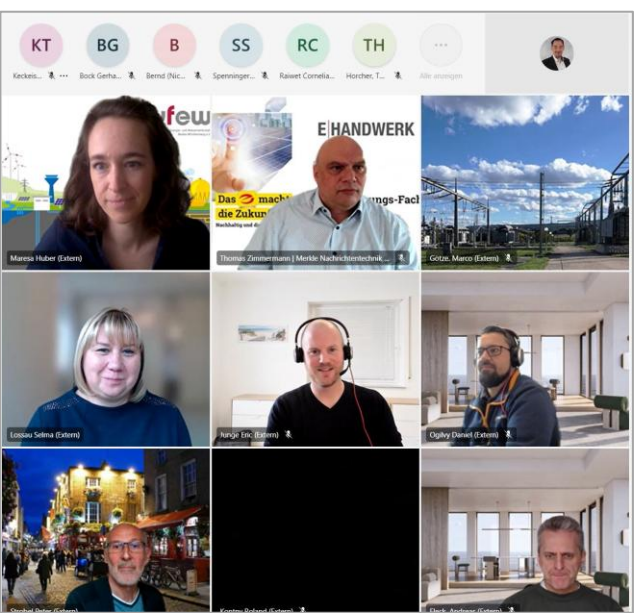
SS

RC

TH

...

Keckers... Bock Gerha... Bernd (N... Sprengner... Raveit Corne... Harder, T... Alle anzeigen



6. Welche Themen stehen aktuell ganz oben auf der Agenda des LIA?

- Alles rund um die Digitalisierung der Netzanschlüsse
- Die Anschlussportale und die Inbetriebsetzungsprozesse müssen stetig verbessert werden
- Vereinfachungen und schnellere zeitliche Abläufe sind das Ziel
- zudem unterstützt der LIA den Aufbau der Fortbildungsangebote zur Ausweisverlängerung

[Startseite](#) | [Aktuelles](#) | [Fortbildung Ausweisverlängerung](#)



INSTALLATEURVERZEICHNIS: AUSWEISVERLÄNGERUNG

Zum 1.1.2024 hat der Bundesinstallateurausschuss (BIA) seine überarbeiteten Dokumente zu den „Grundsätzen für die Zusammenarbeit von Netzbetreibern und Elektrotechniker-Handwerk bei Arbeiten an elektrischen Anlagen gemäß Niederspannungsanschlussverordnung (NAV)“ veröffentlicht. Enthalten sind das Eintragungsverfahren in ein Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers, die Löschung einer Eintragung, die Wiedereintragung sowie das erweiterte Verfahren zur Verlängerung eines Installateurausweises. Umgesetzt wurden damit auch ein vereinfachter Nachweis der Eintragungsvoraussetzungen bei einer Ersteintragung sowie der Nachweis von Fortbildungsmaßnahmen für eine Ausweisverlängerung.

Für die in ein Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragenen Installationsunternehmen ist es auf Grund der beschleunigten technischen Entwicklung erforderlich, sich einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung über die allgemein anerkannten Regeln der Elektrotechnik bei der Errichtung, Erweiterung, Änderung und Instandhaltung von elektrischen Anlagen mit Anschluss an das Niederspannungsnetz zu unterziehen. Gleichzeitig gibt es eine Vielzahl Neuerungen und Änderungen rund um die Netzanschlüsse mit entsprechenden Vorgaben der Netzbetreiber.

Der Bundesinstallateurausschuss hat deshalb Fortbildungsmaßnahmen erarbeitet und gibt folgende Inhalte (jährlich wechselnd) vor:

- » **Empfohlene Schulungsinhalte 2024**
- » **Empfohlene Schulungsinhalte 2025**

Die Fortbildungsmaßnahmen sollen flächendeckend den eingetragenen Installationsunternehmen angeboten werden, um die Eintragung im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers zu verlängern. Das Schulungsangebot richtet sich an die verantwortlichen Elektrofachkräfte in den Installationsunternehmen. Gemäß den Grundsätzen der Zusammenarbeit werden diese Schulungsinhalte vom BIA jährlich aktualisiert veröffentlicht. Netzbetreiber und die lokalen E-Handwerksvertretungen bieten darauf aufbauend die Fortbildungsmaßnahmen kooperativ an.

In Baden-Württemberg werden die Fortbildungsmaßnahmen z. B. beim E-Campus BW[®] auf Basis des ZVEH-Schulungskonzeptes angeboten. Die Kursteilnehmer erhalten ein digitales Zertifikat des ZVEH, das zur Verlängerung des Installateurausweises berechtigt. Innungsfachbetriebe erhalten einen Nachlass bei der Kursgebühr.

[Seminarangebot E-Campus BW[®]](#)

[Seminarangebot EI Kurpfalz](#)

7. Wie kann man Handwerkskolleg*innen für die Verbandsarbeit gewinnen?

→ *Warum ist es wichtig und was bedeutet es, wenn sie aktuell noch in keinem Ausschuss aktiv sind?*

- Ein ehrenamtliches Engagement der E-Handwerksunternehmen startet in der Innung vor Ort
- Dort wird vielschichtig wertvolle Arbeit für die E-Handwerksunternehmen geleistet
- An der Schnittstelle zu den Netzbetreibern engagieren sie sich im Bezirksinstallateurausschuss
- Als Fachorganisation bieten die Innungen und der Fachverband neben der Interessenvertretung ein vielschichtiges Leistungsangebot, wie z.B. kostenlose Beratungen, Ausbildung, Tarifinfos, vergünstigte Seminare und Veranstaltungen, Marketingunterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote der Rahmenvertragspartner, uvm.
- Die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft liegen nicht nur im fachlichen und überfachlichen Austausch – wir bieten auch ein breit gefächertes Netzwerk, dass bei der täglichen Arbeit hilfreich ist. Wir stehen für das Miteinander – im Interesse der Unternehmen und ihrer Kunden
- Wer Interesse an der Arbeit im BezIA, bei der Innung, in Prüfungsausschüssen oder in Expertenkreisen hat, meldet sich gern bei uns

8. Wie finde ich heraus, welche Innung für mich zuständig ist?

- Eine Übersicht finden Sie auf unserer Homepage.
- <https://www.fv-eit-bw.de/ueber-uns/innungen.html>
- Fragen Sie gern bei der jeweiligen Geschäftsstelle oder beim Fachverband an.
- Oder treffen Sie uns hier:



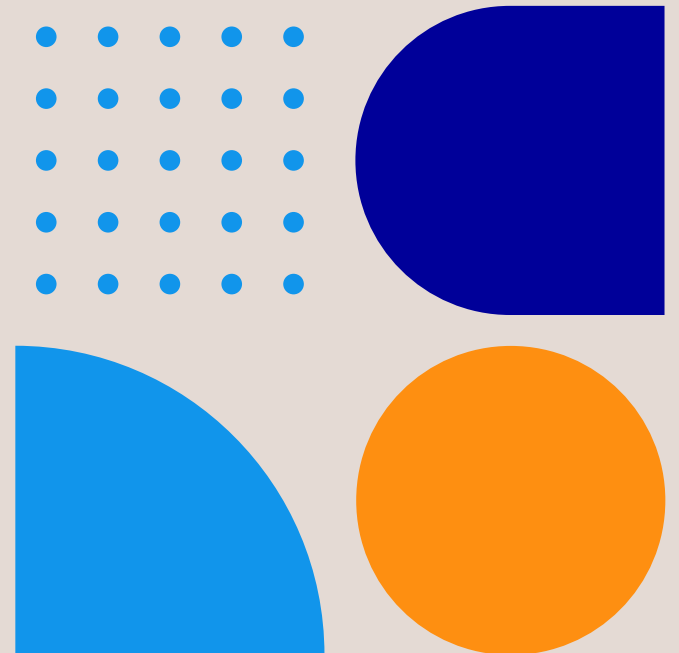
BIBERACH	MITTELBADEN
BÖBLINGEN	NECKAR-ODENWALD
BODENSEEKREIS	OSTWÜRTTEMBERG
BRUCHSAL	PFORZHEIM
CALW	RAVENSBURG
EMMENDINGEN	REMS-MURR
ESSLINGEN-NÜRTINGEN	REUTLINGEN
FREIBURG	ROTTWEIL
FREUDENSTADT-HORB	SCHWÄBISCH GMÜND
GÖPPINGEN	SCHWÄBISCH HALL-CRAILSHEIM
HEILBRONN-HOHNLOHE	SCHWARZWALD-BAAR
HOCHRHEIN	SIGMARINGEN

9. Wie trägt das Projekt "Zählermontage durch Elektroinstallateur*innen" zur Zusammenarbeit zwischen der Netze BW und Elektroinstallateur*innen bei?

- Es dient einer Vereinfachung der Anmelde- und Inbetriebsetzungsprozesse, indem präqualifizierte E-Handwerksunternehmen die Möglichkeit bekommen, in den elektrischen Anlagen ihrer Kunden selbst Zähler einbauen zu können
- Eine wesentliche Zeitersparnis, um die Netzanschlüsse und Inbetriebnahmen im Sinne der Kunden schnellstmöglich abzuschließen
- Terminabstimmungen und Wartezeiten entfallen

Zählersetzung durch Elektroinstallateur*innen

Julian Schäfers



Agenda

Zählersetzung durch Elektroinstallateur*innen

- Projektziele und Teilnahmevoraussetzungen
- Abschluss Rahmenvertrag „Zählermontage durch Installateur*innen“
- Prozess im Detail
- Ausblick und Ansprechpersonen



Ziele



Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch Verringerung der Wartezeit

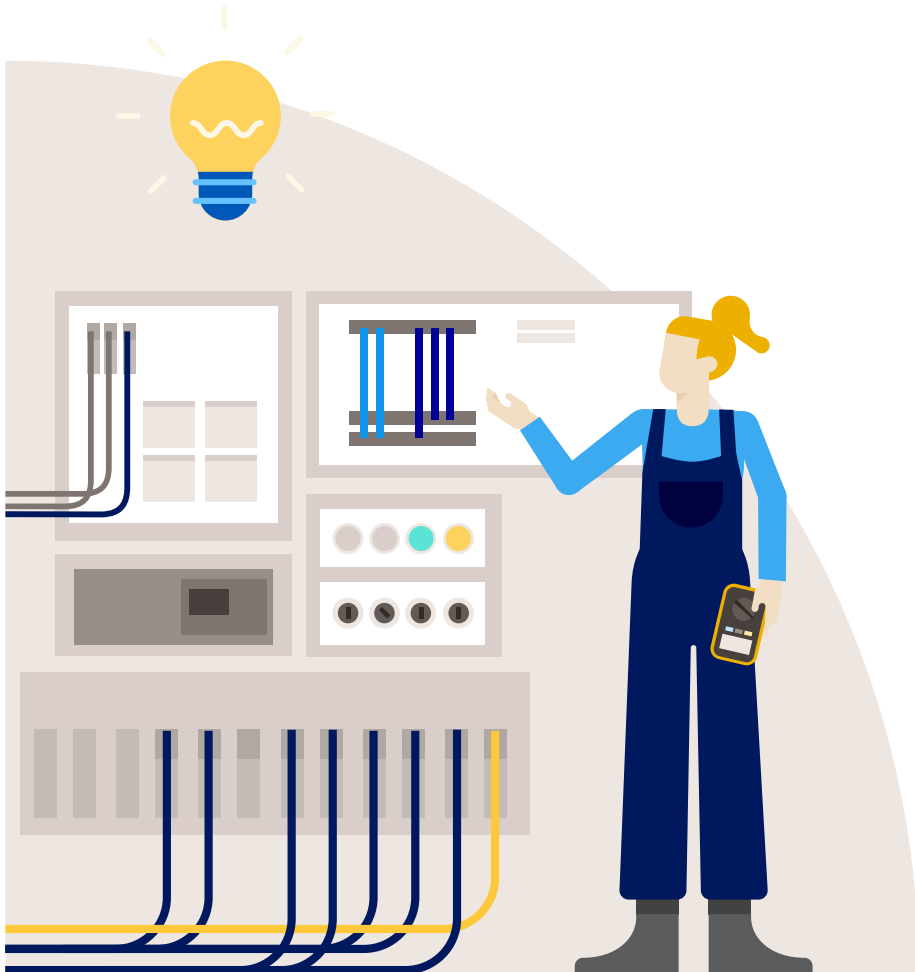


Partnerschaft zwischen Installateur*innen und Netzbetreiber stärken

Voraussetzungen

- Eintragung in der Installateurs Datenbank der Netze BW oder Gasteintragung
- Plombier Vereinbarung
 - Plombier Vereinbarung anfordern unter: Installateurverzeichnis@netze-bw.de
- **Neu:** Rahmenvertrag „Zählermontage durch Installateur*innen“
- **Neu:** Einhaltung „Zdl-Leitfaden“

Abschluss Rahmenvertrag „Zählermontage durch Installateur*innen“



- **Zählermontage und -wechsel**
Installation, Demontage und Inbetriebnahme von Zählern und (perspektivisch) Steuereinrichtungen
- **Sicherheit**
Einhaltung aller Sicherheits- und Umweltschutzvorgaben, Verwendung persönlicher Schutzausrüstung
- **Qualifikation & Weiterbildung**
Einsatz von qualifiziertem Personal, regelmäßige Schulungen und Nachweisführung, jährliche Sicherheitsunterweisungen
- **Informationspflicht**
Kundeninformation und Beantwortung von Fragen zum Zähler, Weitergabe von Informationsmaterial

Prozessschaubild



1. Inbetriebsetzungsauftrag im Kundenportal

- Zählermontage wird bei erfüllten Voraussetzungen im Online-Service freigeschaltet.
- Option kann nun bei „Inbetriebsetzung mit Zählermontage“ gewählt werden.
- Kontaktdaten nötig, falls Montage/Demontage nicht durch Sie erfolgen kann.
- Sofern Montage durch Netze BW erfolgt:
 - Automatische E-Mail bei Änderungen
 - Statusupdate im Kundenportal
 - Beauftragter Dienstleister meldet sich zur Terminvergabe

Zählermontage durch Elektroinstallateur

☒ Hiermit bestätige ich, dass die Zählermontage/-demontage durch mich als Elektroinstallateur durchgeführt wird.

i Falls wir aus bestimmten Gründen den Auftrag selbst durchführen müssen, benötigen wir trotzdem den gewünschten Termin und die Kontaktdaten des Ansprechpartners.

Kontaktdaten des Kunden zur Terminvereinbarung

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Inbetriebnahme / Inbetriebsetzung
mit Zählerbewegung



Zählerausbau

 **Änderung durch Netzbetreiber**

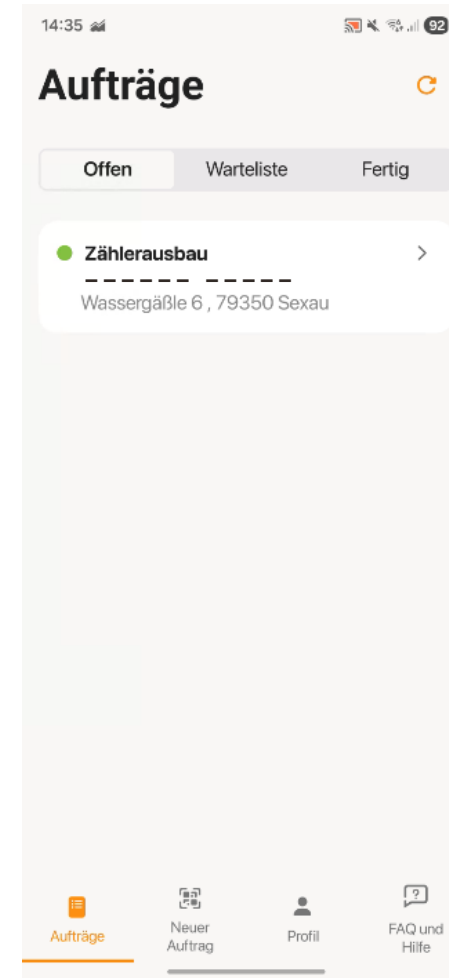
Der Zählerausbau kann nicht durch Sie durchgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie in den Auftragsdetails.

2. Paketversand durch Dienstleister

- Nach Bearbeitung des Auftrags:
Bestellungen bis 12 Uhr gehen spätestens am nächsten Werktag in den Versand (DHL)
- Zähler gehen an die Firmen Adresse aus Installateurs Datenbank
- Sendungsverfolgung per Tracking-Link
- Zu Beginn wird jeder Zähler separat in ein Paket verschickt
- Im Paket beiliegend:
 - QR zur Abwicklung/Rückmeldung der Montage über die mobile APP
 - QR-Code für Kunde zum Flyer des verbauten Zählers

3. Mobile App „Netze-BW Zählermontage“

- Das Scannen des QR-Codes speichert den Auftrag offline
- Die mobile App führt durch den gesamten Montageprozess
- Zusammenfassung der Montage inkl. Fotos per E-Mail



Google Play
Store



Apple Store

4. Einbau durch Installateur*in

- Zählermontage/-demontage/-wechsel durchführen entsprechend Zdl-Leitfaden (unter anderem):
 - Einhaltung aller Normen (z. B. VDE-AR-N 4100).
 - Wichtig: Die arbeiten erfolgen im Spannungslosen Zustand mit persönlicher Schutzausrüstung
- Aushändigen des QR -Codes an Kund*innen



5. Abwicklung des ausgebauten Zählers

- Rückversand nur für moderne Zähler notwendig
- DHL-Retourenlabel liegt im Paket bei
- Defekte oder nicht mehr nutzbarer Zähler werden fachgerecht durch den Installateurbetrieb entsorgt
- Aufbewahrung des Verschrottungsnachweises



Rücksendung
an MSB



Entsorgung

Wie geht es weiter?

- Pilotphase bis ca. Ende Oktober
- Kommunikation erfolgt im Anschluss an die Pilotphase
- „Soft Launch“: Schrittweise Öffnung nach Abschluss der Pilotphase im ~November



Ansprechpersonen

Zdl-Projektteam

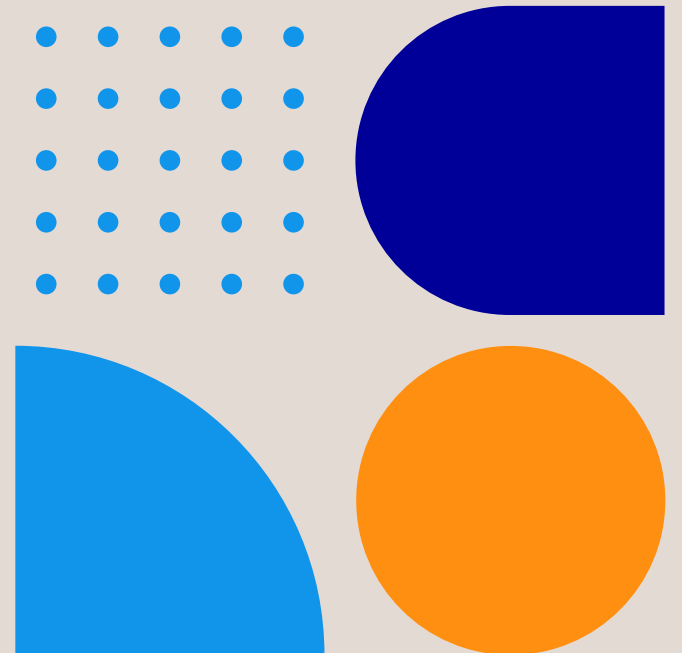


E-Mail-Sammelpostfach

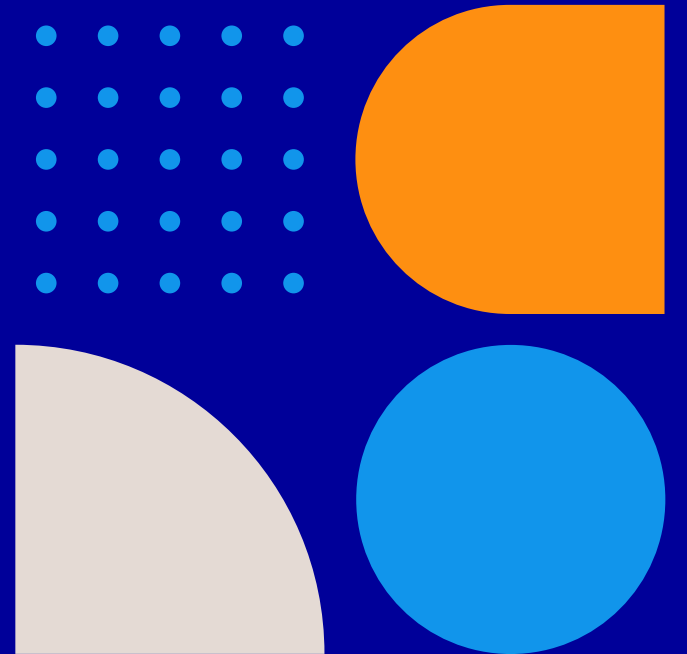
Zdl@netze-bw.de

Neuerungen in unseren Online-Services

Dorukhan Acarbay



Installateur-Self-Service



Installateur-Self-Service

Digitale Verwaltung Ihrer Installateureintragung Strom

Beschreibung

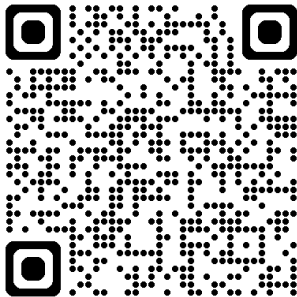
Die Netze BW schafft eine digitale Lösung, mit der Installateurbetriebe ihre Eintragungsinformation eigenständig und effizient abwickeln können.



Vorteile Installateurbetriebe:

- Zeitersparnis durch digitale Antragstellung rund um die Uhr
- Klar strukturierter Prozess mit klaren Anforderungen
- Einfache Dokumentenübermittlung
- Verkürzte Bearbeitungszeiten
- Übersichtlicher Bearbeitungsstand durch Statusanzeige

Webseite
Installateurverzeichnis
Elektro



Installateur-Self-Service

Digitale Verwaltung Ihrer Installateureintragung Strom

1

Eintragung beantragen

Sind Sie noch nicht in der Installateurdatenbank vermerkt, müssen Sie die Eintragung zunächst beantragen. Bitte füllen Sie das Eintragungsformular vollständig aus. Sind Sie bereits eingetragen, können Sie diesen Schritt überspringen.

Eintragung beantragen >

Eintragung verwalten ^

Fachkräfte hinzufügen

Ausweis verlängern

Eintragung verwalten ^

Fachkräfte hinzufügen

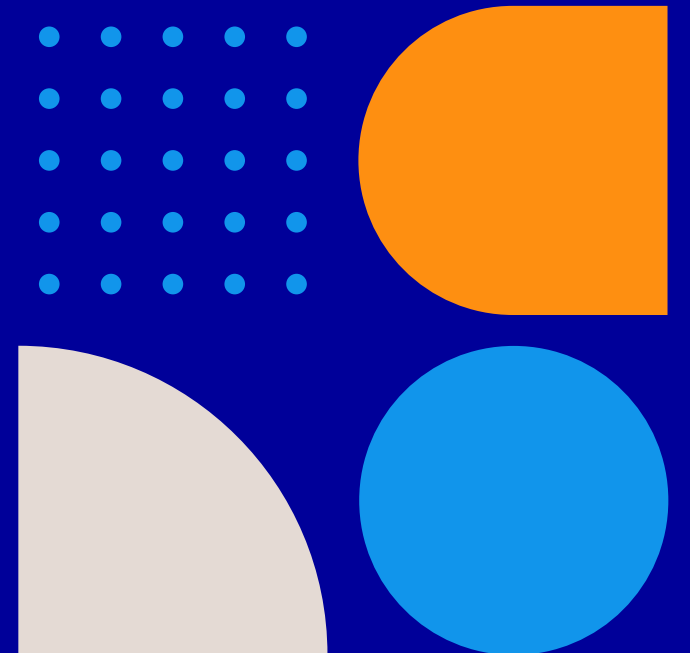
Ausweis verlängern

ISS Teil 1: Ersteintragung
Installateurbetriebe
seit Oktober 2024

ISS Teil 2: Fachkräfte hinzufügen
seit Juni 2025

ISS Teil 3: Eintragungs-
Ausweisverlängerung
seit Juni 2025

Netzanschluss anmelden im
Kundenportal



Guten Tag Steffen Haase

Verwalten Sie Ihre Zähler, Erzeugungsanlagen, Profildaten und vieles mehr.

Was möchten Sie als Nächstes tun?

1



Meine Anlagen und Aufträge
Neu hinzufügen



Meine Anlagen und Aufträge
Verwalten

2



Neu hinzufügen

Sie haben eine PIN erhalten? Bitte hier eingeben:

Bitte geben Sie hier Ihre 14-stellige PIN ein.

Hinzufügen

Zähler hinzufügen

Ihren Strom-, Gas- oder Wasserzähler ohne PIN hinzufügen

Erzeugungsanlage ohne PIN hinzufügen

z.B. Solar (Photovoltaik), Biomasse, Windenergie, Wasserkraft

3

Netzanschluss anmelden

Netzanschluss für eine neue oder sanierte Immobilie

Baustrom- oder Schaustelleranschluss beantragen

Zeitlich befristeten Netzanschluss

Inbetriebnahme / Inbetriebsetzung

Zähler / Verbrauchsmittel / Plombierung

Anschluss einer neuen Erzeugungsanlage anfragen

Starten Sie Ihr Projekt Erzeugungsanlage mit uns

Weitere Vorhaben starten

Netzanschluss ändern ...



Umzug des Service **Netzanschluss anmelden** ins Kundenportal

Einführung einer **Statusanzeige**

Überarbeitung von **Abfragen** unter anderem aus Kund*innen und Nutzer*innen Feedback

Neuer und **spezifischer** Abfrageprozess für **Mittelspannungsanschlüsse**

Statusanzeige Netzanschluss anmelden

- 1 Anmeldung erfolgreich übermittelt
- 2 Anmeldung in Bearbeitung
- 3 Angebot zur Anmeldung steht bereit
- 4 Angebot wurde beauftragt
- 5 Auftrag in Ausführung
- 6 Netzanschluss wurde hergestellt
- 7 Auftrag abgeschlossen

Netzanschluss anmelden

Strom, Gas



Wohngebäude

i Angebot zur Anmeldung steht bereit

Das Angebot entsprechend ihrer Anmeldung wurde erstellt und ihnen zur Verfügung gestellt.

Kunde: Max Mustermann

Letzte Änderung: 22.02.2025, 17:43 Uhr

Anfragedetails



Netzanschluss anmelden

Strom, Gas



Wohngebäude

i Auftrag in Ausführung

Die Netzanschlussarbeiten wurden beauftragt. Als Nächstes meldet sich die ausführende Firma zur Terminvereinbarung bei ihnen.

Kunde: Max Mustermann

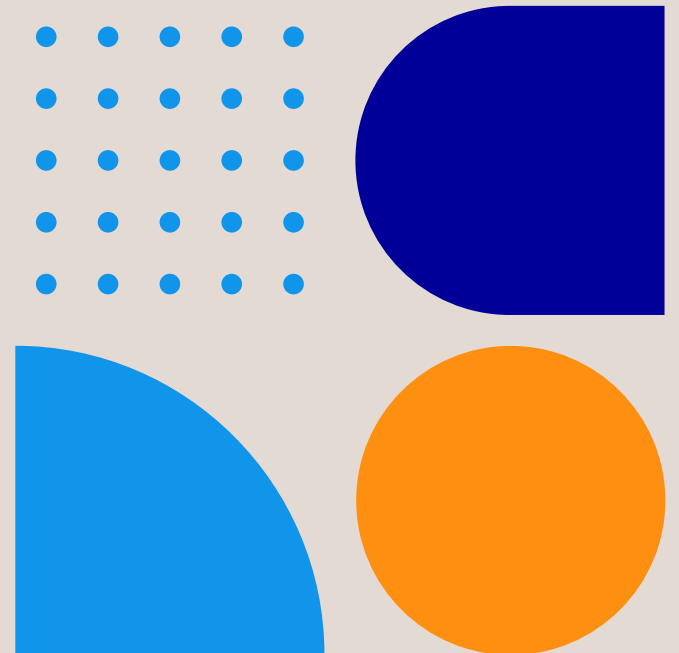
Letzte Änderung: 22.02.2025, 17:43 Uhr

Anfragedetails

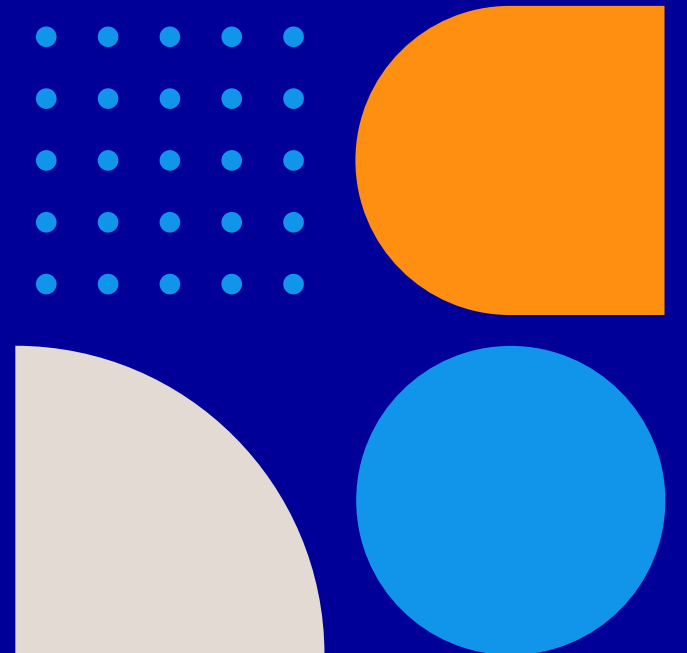


Aktuelle technische Vorgaben

Jens Tengler



BDEW- Anwendungshilfe



Netzorientierte Steuerung § 14a EnWG

Aktueller Stand - Umsetzung & Standardisierung

2024

- Einführung Verordnung § 14a EnWG 01. Januar 2024
- Veröffentlichung der TMA der Netzbetreiber
- Präventive Steuerung falls erforderlich
- Anpassung Bundesmusterwortlaut

2025

- Standardisierung innerhalb des BDEW und VDE|FNN
- Veröffentlichung August
Anwendungshilfe Umsetzung § 14a EnWG
- Vorgaben Verortung Schnittstelle Zählerplatz

2026

- Veröffentlichung VDE-AR-N 4100
- Vorbereitung netzorientierte Steuerung (SMGw + Steuerbox)



BDEW-Anwendungshilfe

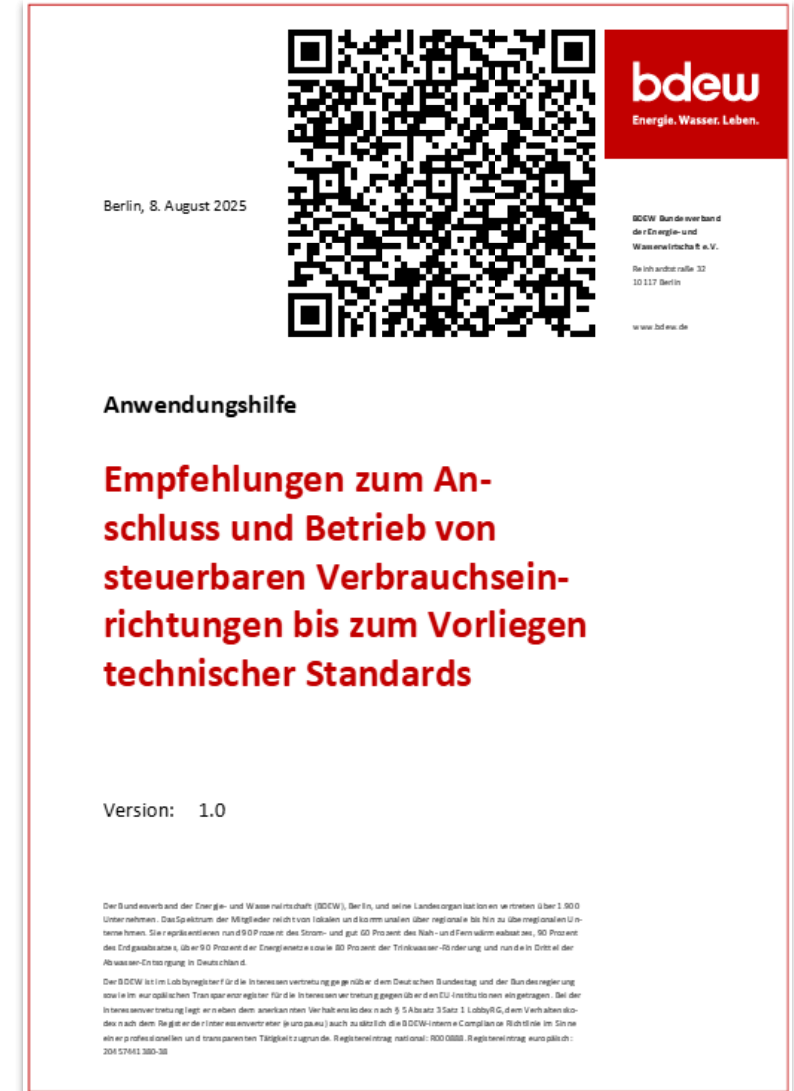
Anschluss und Betrieb von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen

Standardisiertes Vorgehen innerhalb Deutschlands

- Basis - Technische Anschlussbedingungen TAB 2023, Version 2.0
- Berücksichtigung der VDE|FNN-Anforderungen an die digitale & analoge Schnittstelle
- Festlegungen:
 - Empfehlung zur Umsetzung der Steuerung über eine digitale Schnittstelle
 - Bei analoger Steuerung, Steuerung aller SteuVE über einen Kontakt, keine Einzelsteuerung bspw. einer WP und einer Ladesäule geplant
 - Einführung einer standardisierten Steuersignal Klemmleiste
 - Thema Schnittstellenvervielfältigung digitale aber auch analoge in der Hoheit des Betreibers und nicht des Messstellenbetreibers



Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE



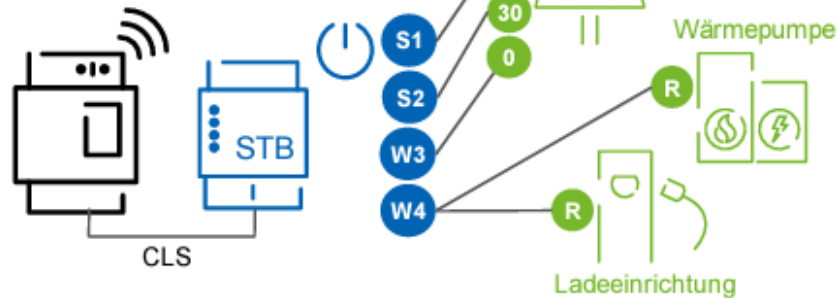
Anforderungen an die technische Ausgestaltung der Schnittstellen

- Steuerungskonzepte für die digitale und die analoge Steuerung aufgenommen
- Basis zur Einführung einer Steuersignal Klemmleiste

Steuerungskonzept D

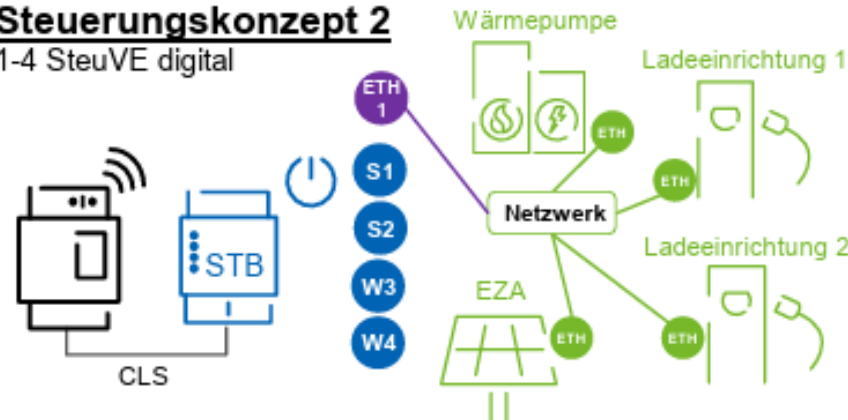
1 EZA

1-n SteuVE

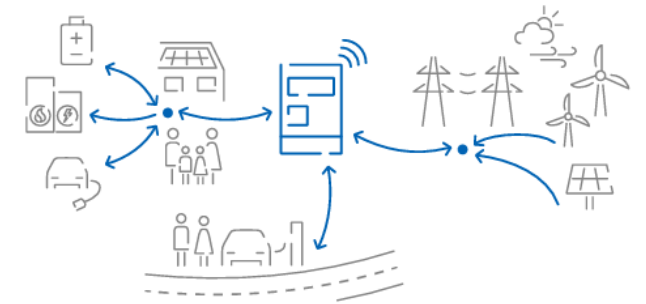


Steuerungskonzept 2

1-4 SteuVE digital



VDE FNN Hinweis



Anforderungen an die technische Ausgestaltung der physikalischen und logischen Schnittstellen der Steuerungseinrichtung zum Anschluss und zur Übermittlung des Steuerbefehls an eine steuerbare Verbrauchseinrichtung oder ein Energie-Management-System

Bundeseinheitliche Empfehlung von VDE FNN nach dem Stand der Technik zu Tenorziffer 2a gemäß der Festlegung BK6-22-300 der Bundesnetzagentur

Version 1.0
März 2025

VDE FNN

Steuer-Signalklemmleiste

- Umsetzung § 9 EEG
- Umsetzung § 14a EnWG

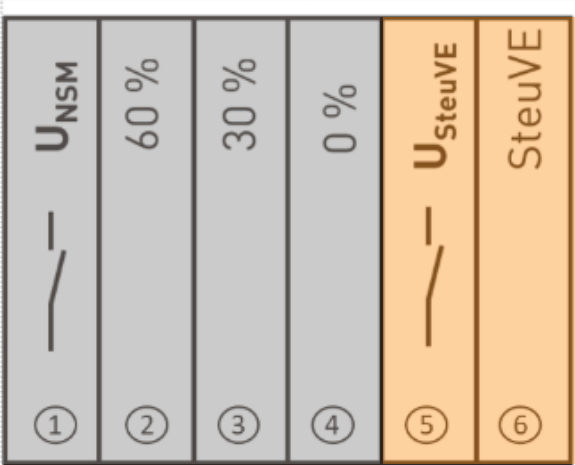
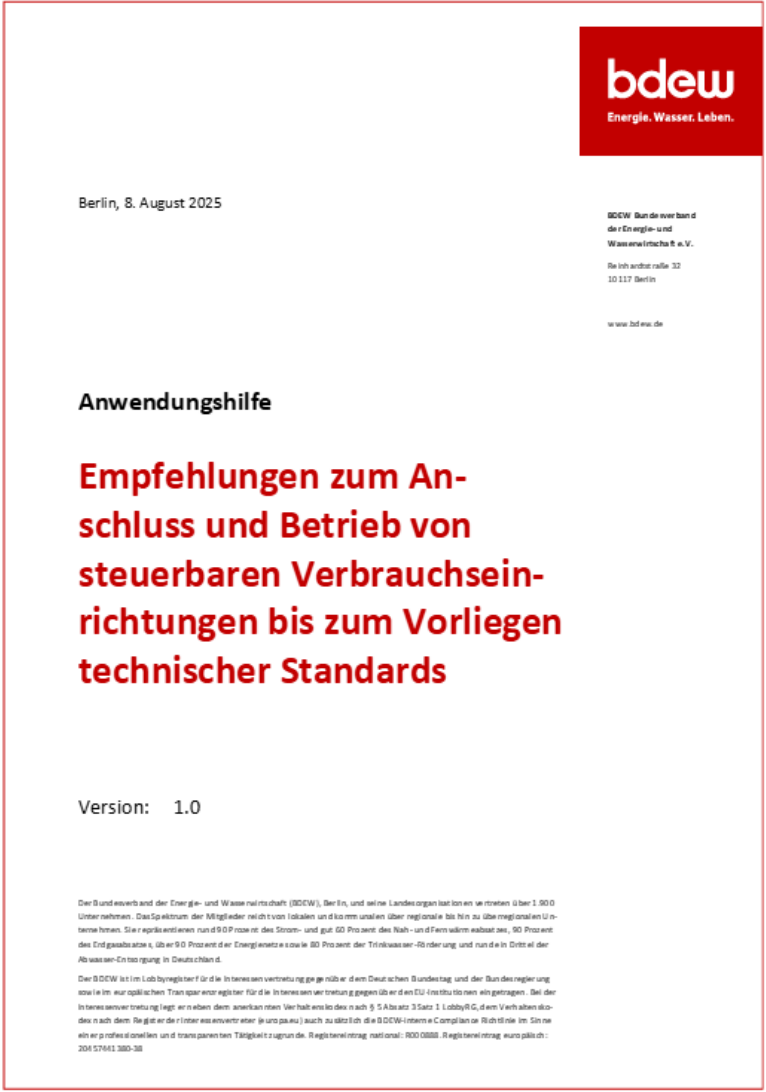


Abbildung 6 – Steuersignal-Klemmleiste

Steuersignal-Klemmleiste						
Klemmenbezeichnung	U _{NSM}	60 %	30 %	0 %	U _{steuVE}	steuVE
Nummerierung	1	2	3	4	5	6
Bemessungsanschlussvermögen	0,14 mm ² - 1,5 mm ²					
Längstrennung	X				X	
Zweck je Klemme	1- U _{NSM} – Spannungsanschluss Netzsicherheitsmanagement (NSM) Erzeugungseinheit zur Steuerbox 2 - Steuersignal zur Reduzierung Wirkleistungseinspeisung auf 60 % 3 - Steuersignal zur Reduzierung Wirkleistungseinspeisung auf 30 % 4 - Steuersignal zur Reduzierung Wirkleistungseinspeisung auf 0 % 5 - U _{steuVE} – Spannungsanschluss von steuVE zur Steuerbox 6 - steuVE – Steuersignal zur steuerbaren Verbrauchseinrichtung					

Tabelle 1 - Ausführung der Steuersignal-Klemmleiste



BDEW-Anwendungshilfe

Anschluss und Betrieb von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen

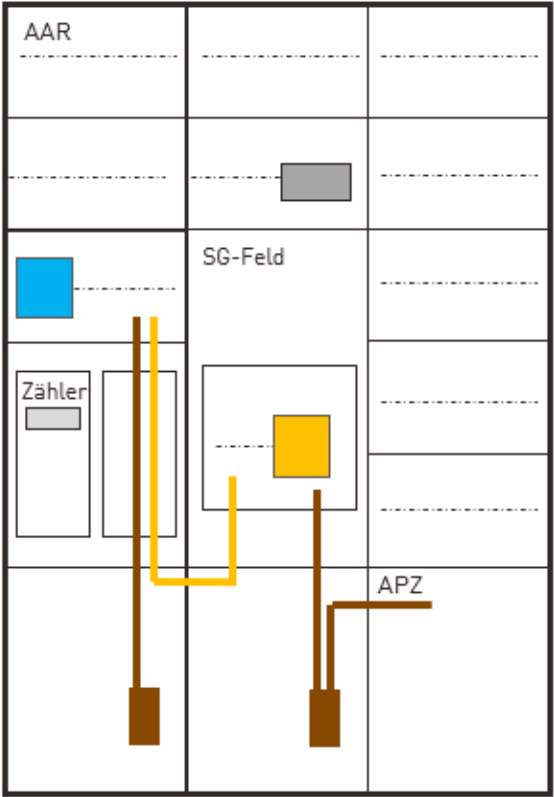
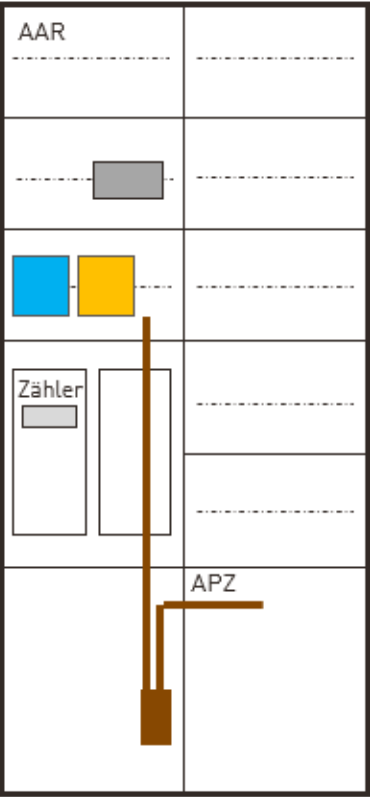
Steuer-Signalklemmleiste



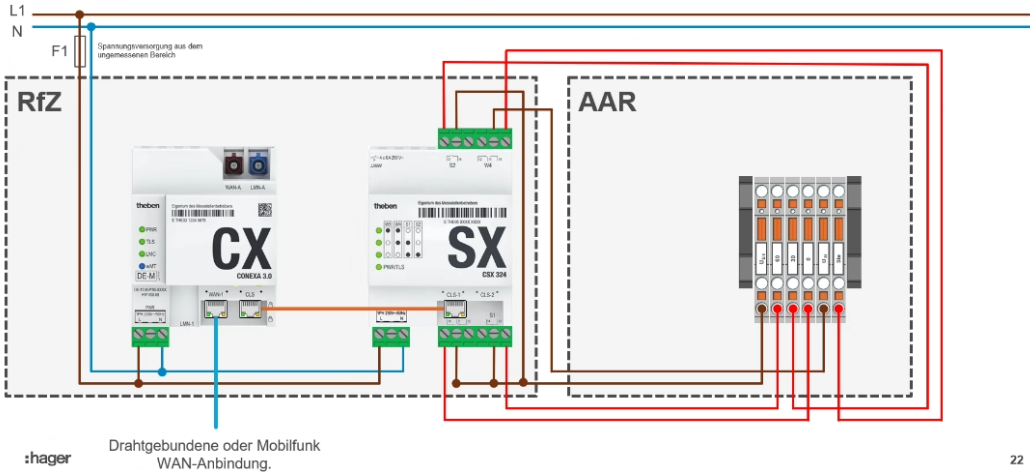
Quelle: hager

*Steuerspannungen aus Kundenanlage
** ggf. bauseitige Koppelrelais erforderlich

Verortung analoge Schnittstelle Stecktechnik – Steuersignal-Klemmleiste

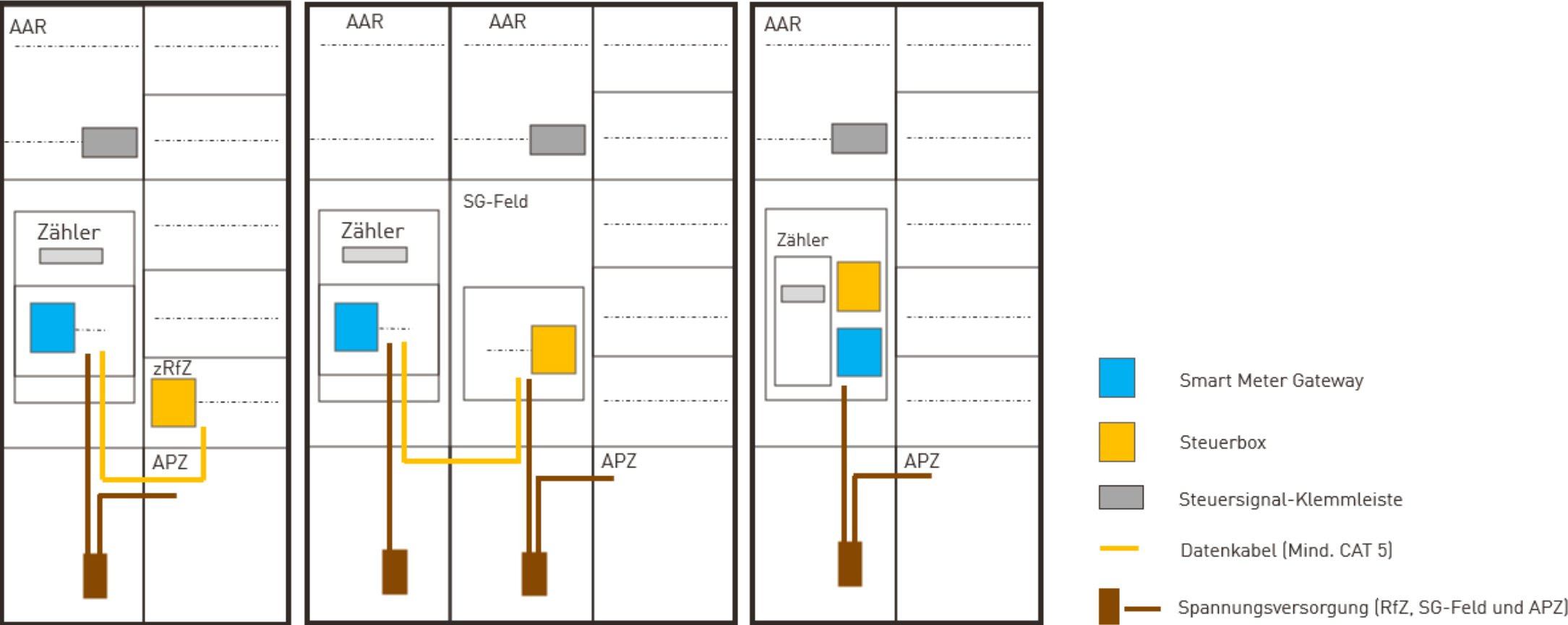


-  Smart Meter Gateway
-  Steuerbox
-  Steuersignal-Klemmleiste
-  Datenkabel (Mind. CAT 5)
-  Spannungsversorgung (RfZ, SG-Feld und APZ)



Quelle: hager

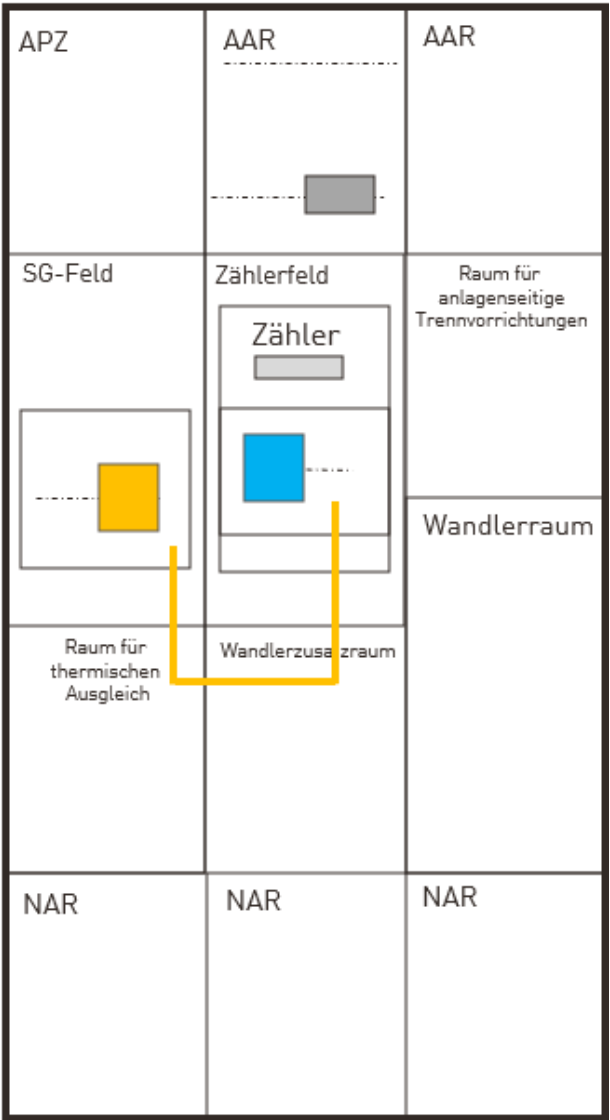
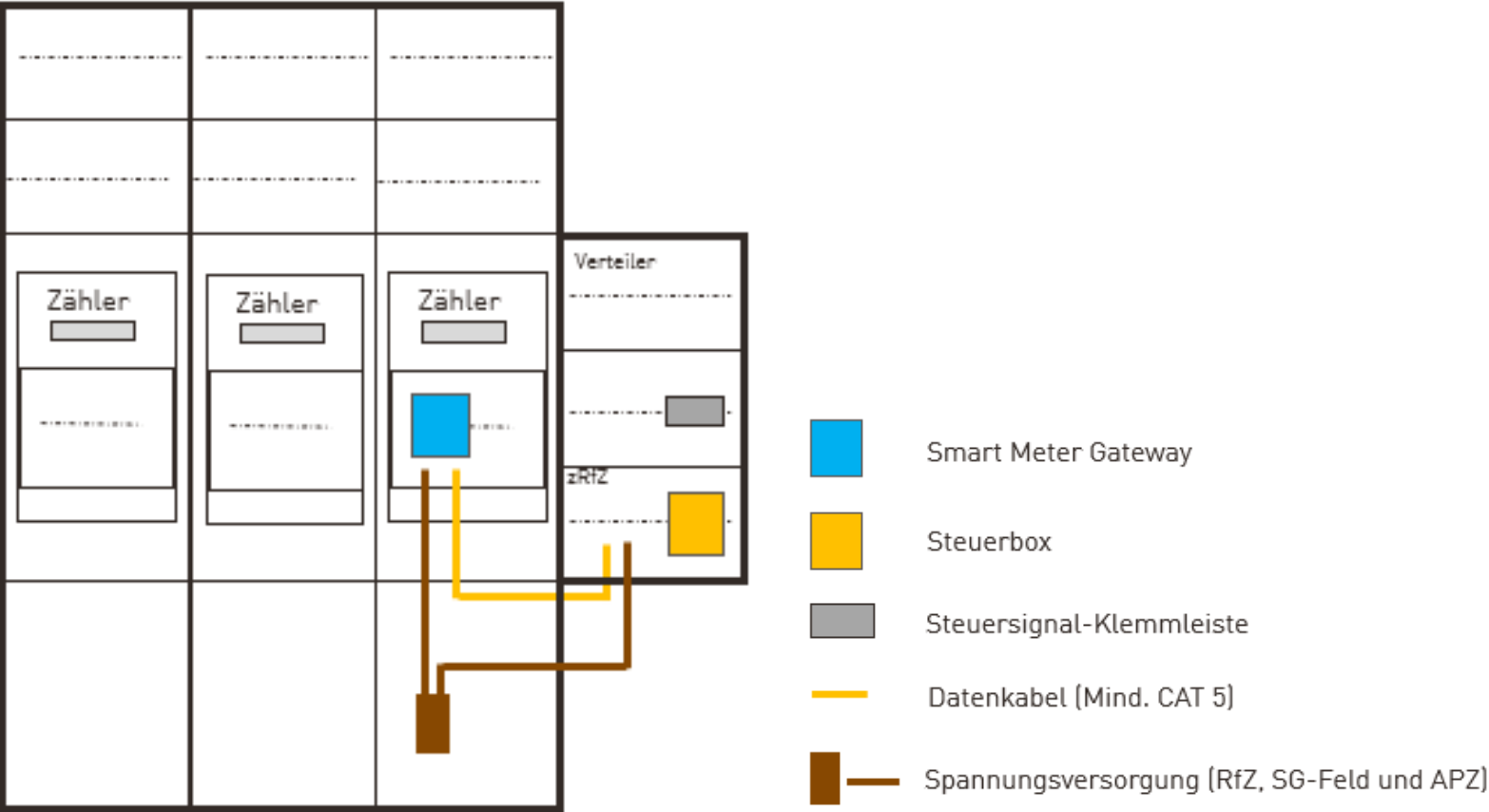
Verortung analoge Schnittstelle Dreipunkttechnik – Steuersignal-Klemmleiste



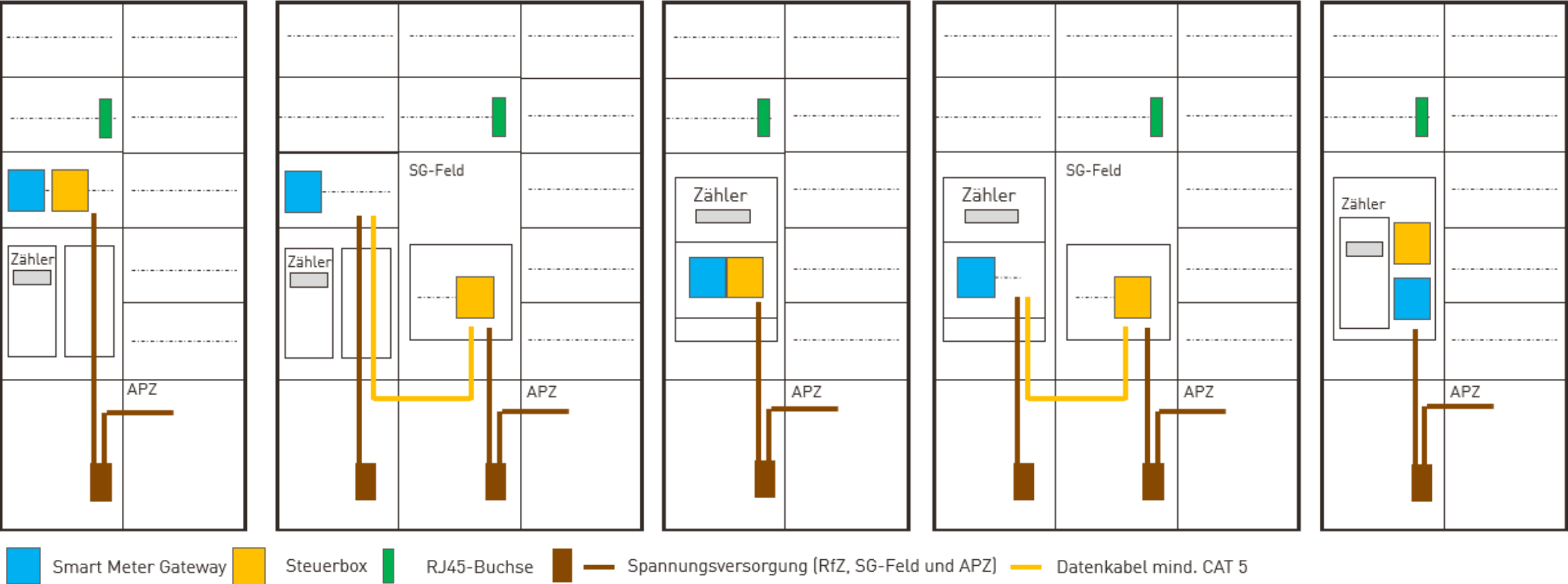
BDEW-Anwendungshilfe

Anschluss und Betrieb von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen

Verortung analoge Schnittstelle externen Verteiler & Wandlermessung



Verortung digitale Schnittstelle – RJ 45 Buchse



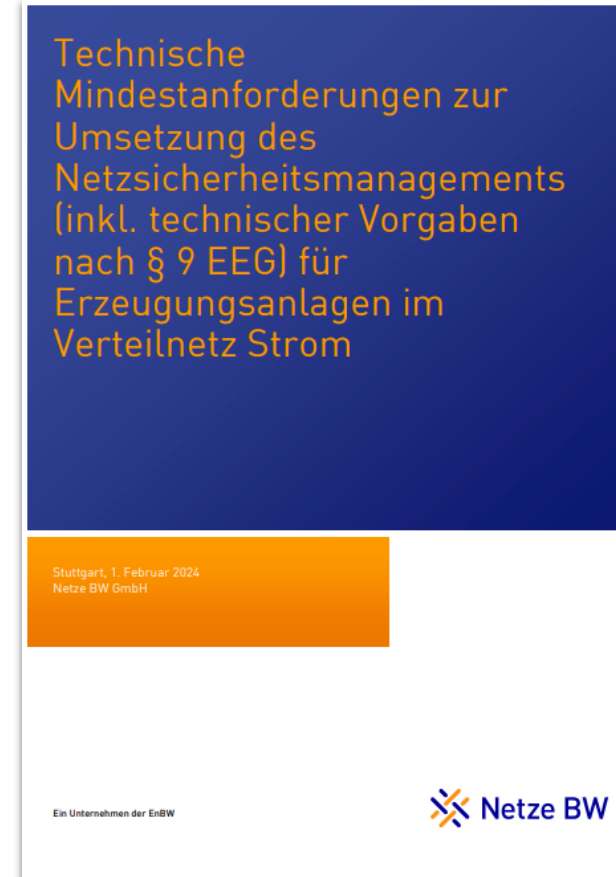
Ausblick – Vorgehen Netze BW

Steuern in der Niederspannung

Einführung neuer Mindestanforderungen (TMA)

- Aktuell in Erarbeitung
- Zusammenführung EnWG § 14a & TMA EEG § 9
- Veröffentlichung voraussichtlich Ende 2025
- Information erfolgt per Rundschreiben
- Basis BDEW Anwendungshilfe & FNN Hinweise
- Einführung & Forderung einer Steuersignal-Klemmleiste
 - EnWG § 14a in der Niederspannung
 - EEG § 9 ab 7 kW – 950 kW in der Nieder- & Mittelspannung

 Entwurf TMA Steuern



Ausblick – Vorgehen Netze BW

Steuern in der Niederspannung

Grundsätzliche Vorgaben

Vorgaben zu § 14a EnWG

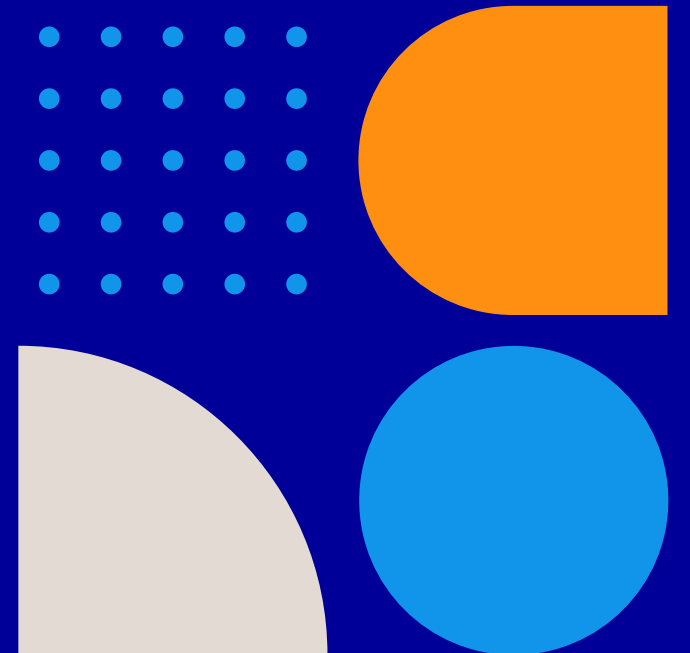
- Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (SteuVE)
 - Netzanschluss Niederspannung
 - SteuVE > 4,2 kW
 - Einsatz Steuer und Signalklemmleiste oder digitale Schnittstelle

Vorgaben zu § 9 EEG

- Netzsicherheitsmanagement der EEG-Anlagen
 - Unterscheidung kontaktbasiert oder digital
 - Einsatz Steuer und Signalklemmleiste 7 kW – 950 kW
 - 7 – 25 kW Einsatz Steuerbox (Hutschiene)
 - 25 kW – 100 kW Einsatz FRE in Dreipunktausführung
 - 100 – 950 kW Einsatz Gridmodul
 - ab 950 kW Einsatz fernwirktechnische Anbindung



Umsetzung § 14a EnWG



Umsetzungsbeispiele § 14a EnWG

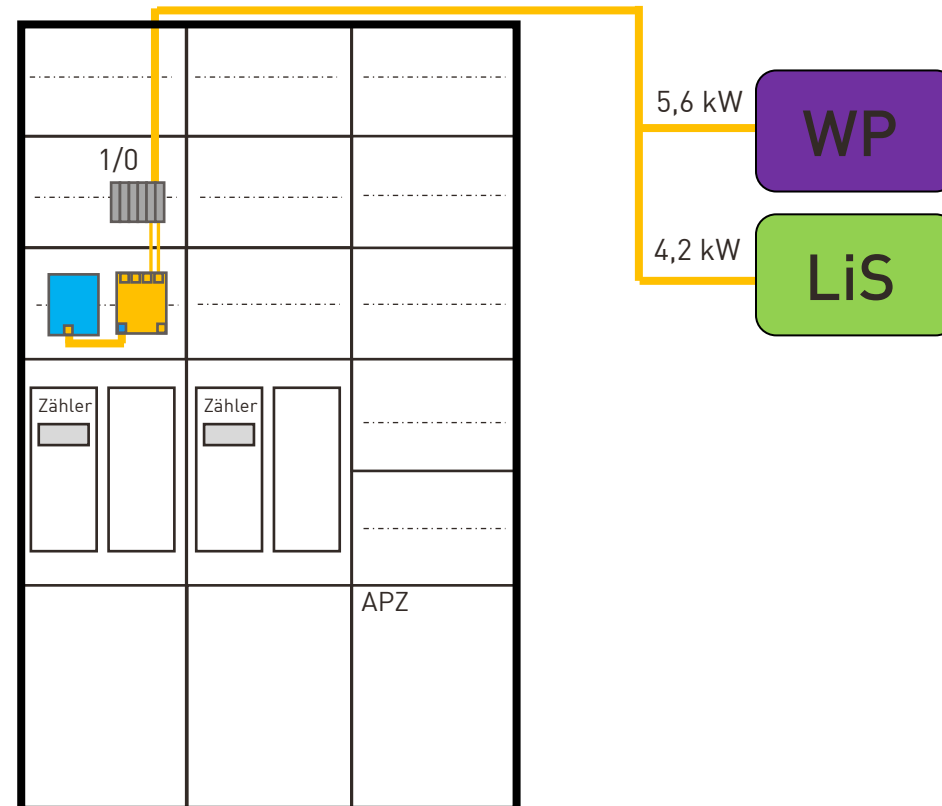
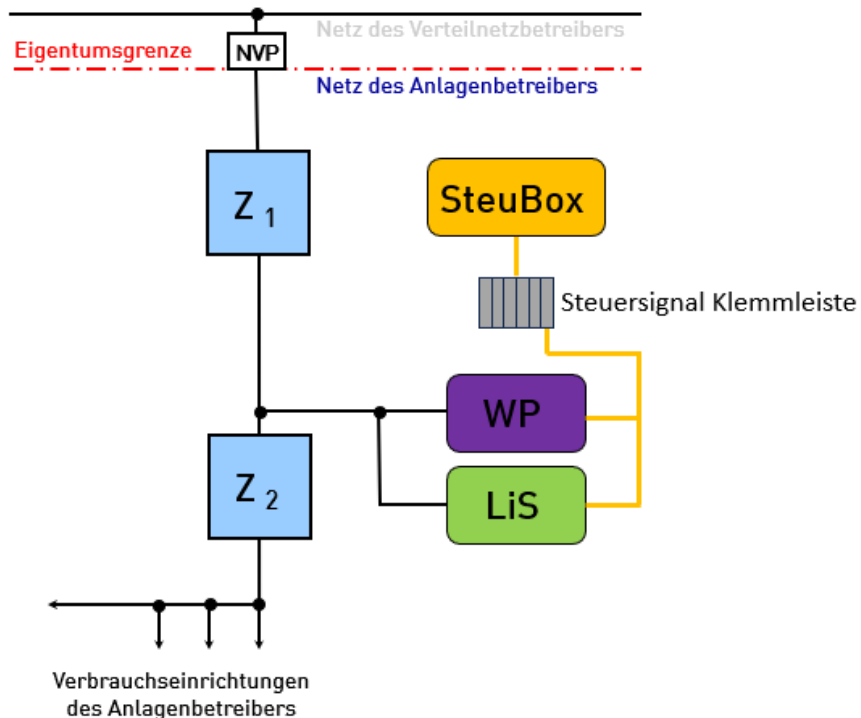
 **Netze BW**

Zählerplatz Vorbereitung
Ende 2025

Umsetzungsbeispiel Anschluss Wärmepumpe & Ladesäule (Analoge Steuerung)

Wärmepumpe	14 kW
Ladeeinrichtung	11 kW

Reduzierung 5,6 kW ($14 \text{ kW} \cdot 0,4$)
Reduzierung 4,2 kW



Steuerung in der Niederspannung

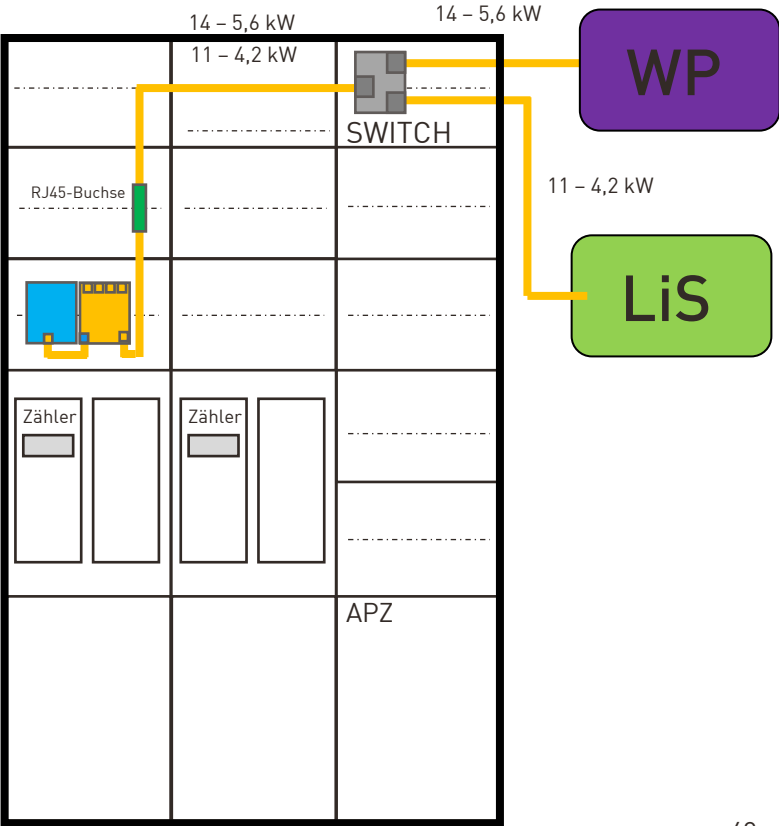
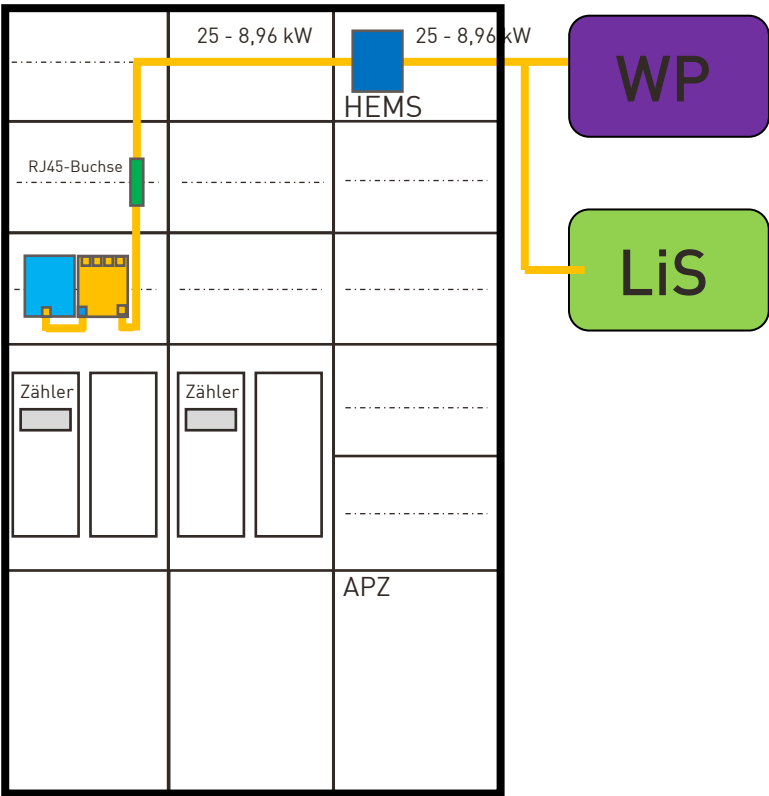
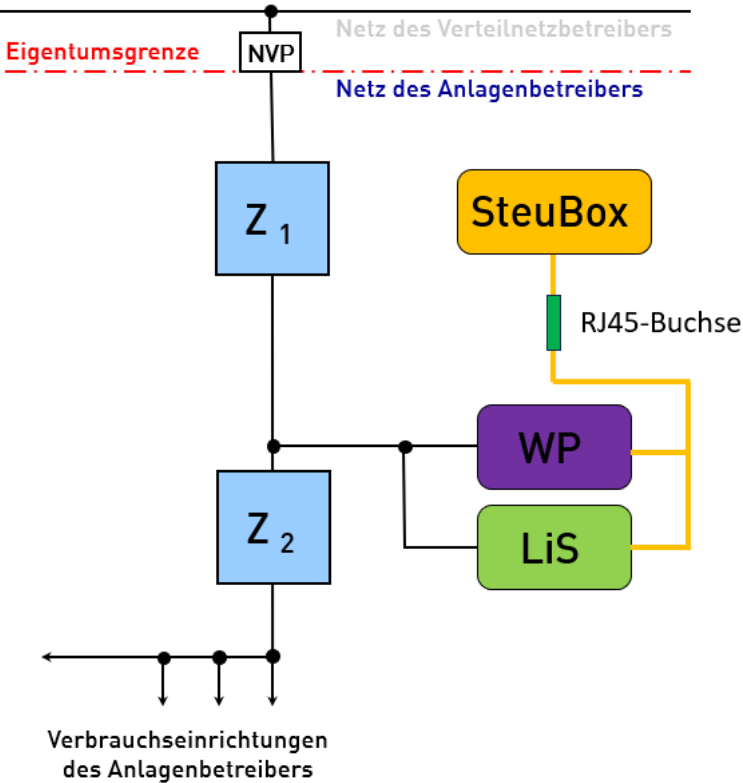
Umsetzungsbeispiele § 14a EnWG

Netze BW
*Zählerplatz Vorbereitung
 Ende 2025*

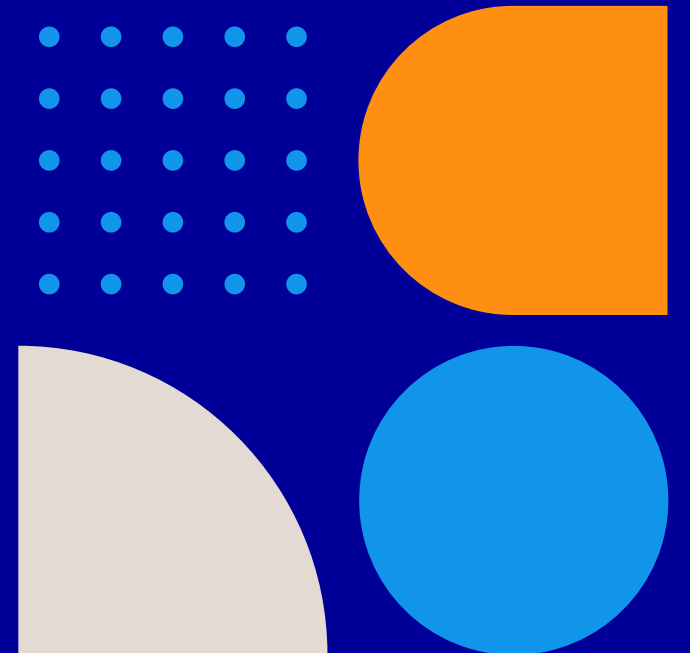
Umsetzungsbeispiel Anschluss Wärmepumpe & Ladesäule (Digitale Steuerung)

Wärmepumpe 14 kW
 Ladeeinrichtung 11 kW

Reduzierung 5,6 kW (14 kW * 0,4)
 Reduzierung 4,2 kW
 $P_{\text{Min, 14 a}} = 8,96 \text{ kW}$



Umsetzung § 9 EEG

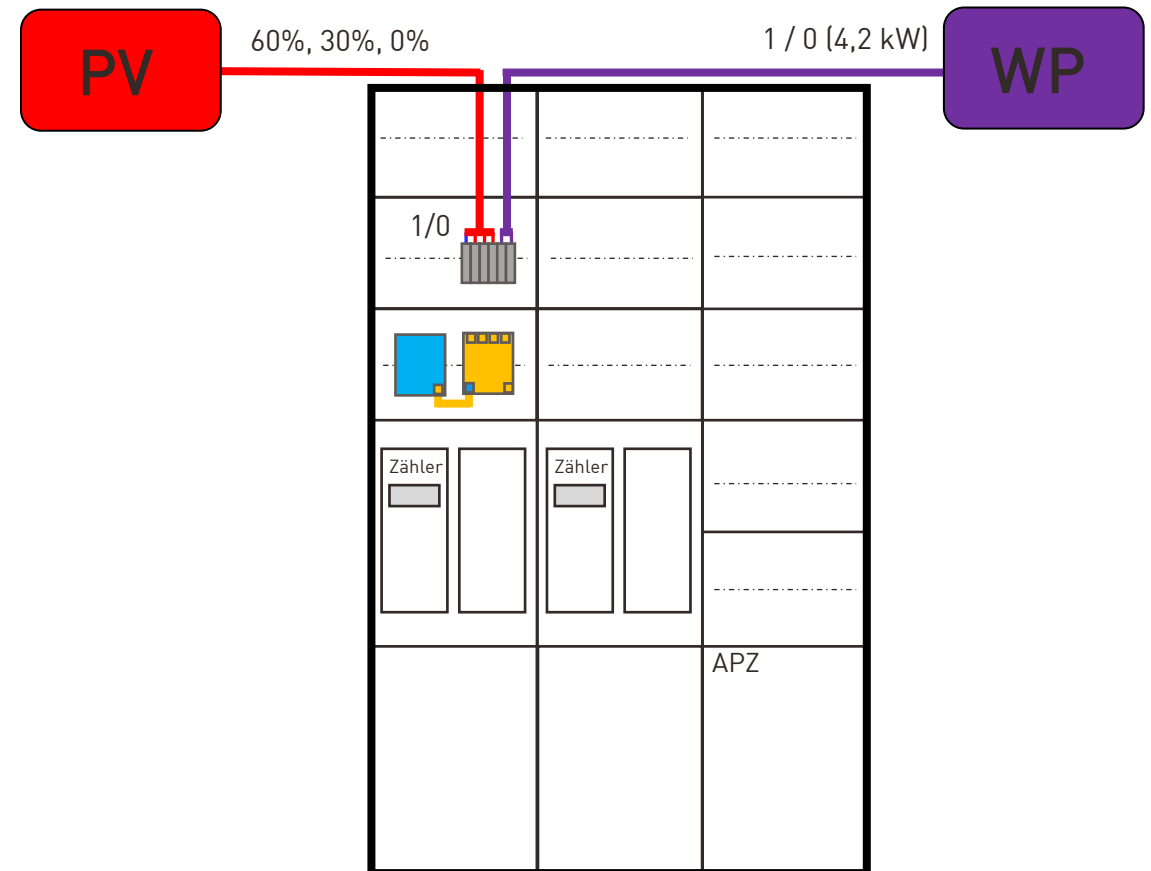
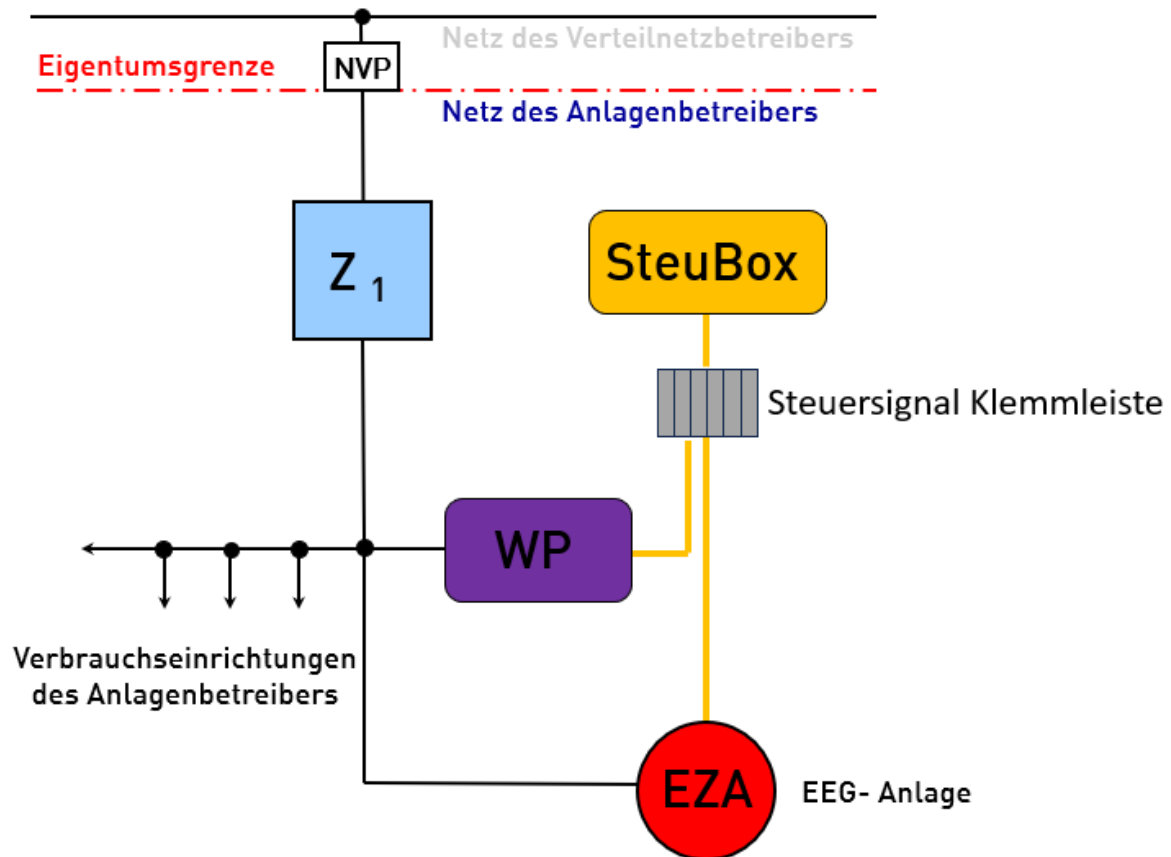


Umsetzungsbeispiele § 9 EEG



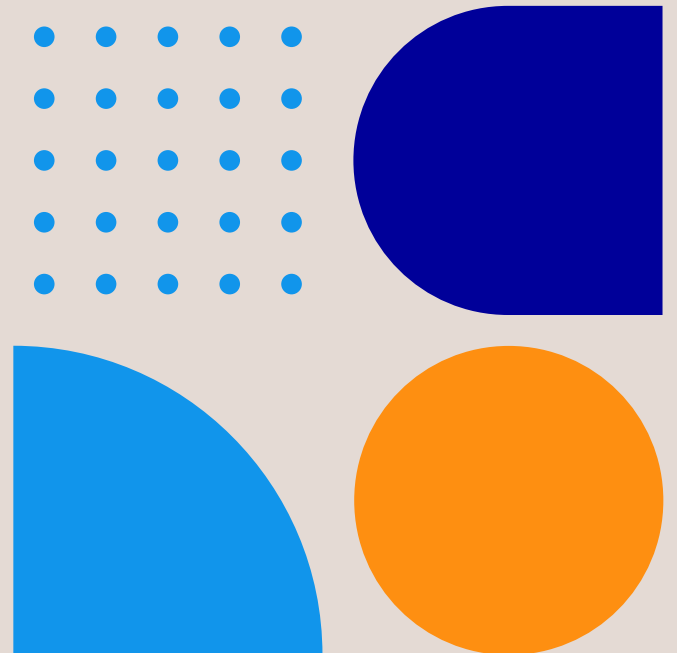
Entwurf TMA Steuern

Umsetzungsbeispiel Anschluss PV Anlage 7 kW – 25 kW & WP



Aktuelle operative Hinweise

Florian Braun



Allgemeine operative Hinweise – so geht's schneller:



Hauptkommunikationskanal sind unsere **OnlineServices** und das **Kundenportal**

Vermeidung von Duplikaten, identische Anfragen gehen teilweise mehrfach bei uns ein

Prüfung auf **korrekte und vollständige Daten**, zum Beispiel fehlen Hausnummern oder falsch gemeldete Postleitzahlen

Klare Zuständigkeiten und Ansprechpersonen beim **Einreichen der Anfrage**

Ausbau iMS bei Umstellung auf MK40 (Kaskade)

Hintergrund:

- MK40 kann aktuell bei Netze BW nicht mit einem Intelligenten Messsystem (iMS - Smart Meter) betrieben werde.
- bei Neuanlage bekommt Kunde aktuell Moderne Messeinrichtungen (mME)
 - keine kommunikative Anbindung / Zähler muss selbst abgelesen werden
- bei bestehenden iMS in der Anlage und Umbau auf MK40 wird iMS zurückgebaut auf mME

Auswirkungen:

- Zähler muss wieder manuell abgelesen werden
- Ein vorhandener zeitvariabler oder dynamischer Stromtarif kann nicht mehr genutzt werden



Kein erneuter Einbau von kundeneigenen Zählern für Einspeisemessung ab 2026 mehr möglich



Warum dürfen Netzkunden ab 2026 nicht erneut kundeneigene Zähler einbauen lassen, wenn die Eichfrist abläuft?

- Bis Ende 2025 noch unsererseits toleriert wenn zuvor bereits kundeneigener Zähler verbaut
- Gesetzliche Vorgaben zur Digitalisierung der Energiewende verpflichten Stromverteilnetzbetreiber bis spätestens zum Jahr 2032 alle Stromzähler durch mME oder iMSys zu ersetzen (§ 29 Abs. 3 MsbG, § 6 Abs. 1 MsbG)
- **Ab 2032 kein Weiterbetrieb kundeneigener Zähler mehr möglich**, auch wenn diese noch weiterhin innerhalb ihres Eichzeitraumes sind.
- Eichfrist neuer kundeneigener Zähler ist mindestens 8 Jahre - **deshalb starten wir die Umstellung ab 2026.**
- Diese Änderung vermeidet Unmut bei unseren gemeinsamen Kunden, da verbliebener Eichzeitraum zunehmend weniger genutzt werden könnte.



Teilen Sie uns Ihr
Feedback mit!

Vielen Dank
für Ihre Teilnahme